

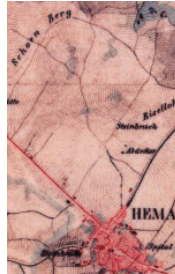
Hemau

Schönbergstraße

(1830/32 „Schönberger Weg“; 1951 „Schönbergweg“)



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis
Hemau, F 2 – E 4



Landkarte aus dem Jahre 1869,
„Schoen Berg“, Ausschnitt

Ein „Schönberger Weg“ ist im Uraufnahmeblatt der Stadt Hemau aus dem Jahre 1830/32 eingetragen; er führte zum sog. „Schoen Berg“, so die Bezeichnung spätestens im Jahre 1869; eine wesentlich ältere Schreibweise ist stadtgeschichtlich belegt:

„...apud Sconeberg tres mansos et dimidium...“ (J.N. Müller, Chronik, S. 11)

Anscheinend befand sich auf dem Berg eine alte, mittlerweile abgegangene Siedlung (Wüstung, 1138/39: „Sconeberg“, 3 ½ Huben). Das Bestimmungswort leitet sich vom mhd. Adjektiv „schœne“ ab, was >schön, glänzend, rein< bedeuten kann, ursprünglich aber auch zum Ausdruck brachte, dass etwas >ansehnlich ist, was man sieht<. Soweit historisch belegt ist, diente der Berg bis in die jüngere Vergangenheit als städtischer Steinbruch.

Quellen- und Literaturangabe:

Beschlußbuch 1931 (Lfd. Nr. 25), Stadtsteinbruch am Schönberg; J. N. Müller, Chronik der Stadt Hemau. Nach den verlässlichsten archivalischen Quellen bearbeitet und herausgegeben, Regensburg 1861, S. 11, 242 f.

Terrain=Aufnahme=Zeichnung 1869 von Oblt. Jos. Heilmair (Hemau und Umgebung).

Th. Feuerer, 700 Jahre Hemau, 2006; S. 161.